

Philadelphia – Frankfurt

German Society of Pennsylvania – Steuben-Schurz-Gesellschaft
Im Jahr der Partnerschaft und Kooperation



Cooperation Agreement zur Partnerschaft zwischen der German Society of Pennsylvania (GSP) und der Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V. (SSG)

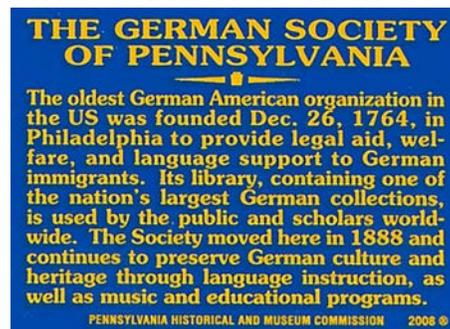
Die Vereinbarung über die Zusammenarbeit sagt in ihren Hauptpunkten, dass die „GSP und die SSG beabsichtigen, zur Verwirklichung ihrer jeweiligen Zwecke zusammenzuarbeiten, um dabei Synergien in allen Bereichen der jeweiligen Tätigkeit zu erschließen, insbesondere um den Parteien den Zugang zu Personen, Unternehmen und Institutionen zu vermitteln, die einen Beitrag zur Pflege der deutsch-amerikanischen Freundschaft im Sinne des

jeweiligen Vereinszwecks leisten können.“ Es ist eine Vereinbarung, in der auch gilt, dass „Mitglieder der jeweils anderen Partei bei allen Veranstaltungen wie eigene Mitglieder“ behandelt werden und Gastrecht „bei Mitgliederversammlungen der anderen Partei“ haben. Zur Vereinbarung gehört auch der Informationsaustausch über Aktivitäten und Veranstaltungen der jeweils anderen Gesellschaft.

SSG-Präsidentin Gräfin zu Solms-Wildenfels erhielt am 23. Juni 2016 die erfreuliche Nachricht, dass die Frankfurt-Philadelphia-Gesellschaft (FPG) korporatives Mitglied der SSG geworden ist und gleichzeitig die SSG als korporatives Mitglied bei der FPG aufgenommen wurde.

Die FPG widmet sich der Förderung der Partnerschaft zwischen den beiden Städten. Vorsitzender ist Dr. Jürgen Richter, stellvertretende Vorsitzende sind Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels und Heribert Becker. Im Vordergrund der Verbindungen zwischen den Gesellschaften stehen die gemeinsamen An-

liegen und Ziele konkreter Ausgestaltung deutsch-amerikanischer Freundschaft.



Sehen Sie auch den Bericht zum Kooperationsabkommen in Philadelphia in Bulletin-Extra zu dieser Ausgabe.

Kooperation: SSG und GSP
Literatur im deutsch-amerikanischen
Beziehungsgefüge
Mark Twain-Center überregional
Wort der Präsidentin
Field Study Trip nach Frankfurt
BBQ -Sommerfest 2016
Neue Mitglieder
Termine

Ein wunderbarer Moment: am 31. Mai 2016 in Philadelphia. Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen der German Society of Pennsylvania (GSP) und der Steuben-Schurz-Gesellschaft (SSG) Die Unterzeichnenden GSP-Präsident Tony Michels (rechts im Bild) und SSG-Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels. Links im Bild: Hardy von Auenmueller, GSP-Senior Vice President und Mitinitiator der Verbindung der beiden jeweils in ihren Ländern ältesten deutsch-amerikanischen Freundschaftsorganisationen.



Dr. Thomas F. Young schrieb: „Well, I’m back in Frankfurt, but Sunday, 31st May 2016 in Philadelphia, PA, will remain for me a Sternstunde – a Great Moment with the conclusion of the Steuben-Schurz-Gesellschaft (SSG) and German Society of Pennsylvania(GSP) cooperation agreement“.

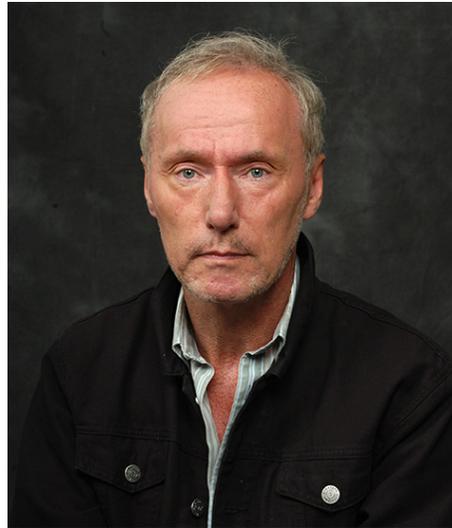
Deutsche und amerikanische Literatur im Beziehungsgefüge beider Länder

Gunnar Schanno gab faktenreiche Betrachtung von Erhard Metz

Die SSG hatte für den 16. Juni 2016 zu einem Vortrag ihres Präsidiumsmitglieds und Pressesprechers Gunnar Schanno in den Frankfurter Presseclub eingeladen. Schanno hatte gegen starke Konkurrenz anzutreten: das EM-Länderspiel Deutschland gegen Polen um 21 Uhr. Entgegen aller Besorgnis füllte sich der Saal dann doch ganz ordentlich mit Mitgliedern und Gästen im Domizil des Presseclubs, dem vor Jahren restaurierten Livingston'schen Stallgebäude, in Frankfurt besser unter dem Namen „Rothschildscher Pferdestall“ bekannt.

Gunnar Schanno, in Dole (Bourgogne-Franche-Comté) geboren und in Heidelberg beheimatet, Autor mehrerer Bücher zu kulturellen und philosophischen Themen, studierte nach Sortimentslehre im Fachbuchhandel, sodann Abschlüsse als Wirtschaftsübersetzer für Englisch, sowie Kommunikationswissenschaft und Amerikanistik in Mainz und arbeitete viele Jahre im wissenschaftlichen Springer-Verlag Heidelberg.

Seinen journalistischen Schwerpunkt sieht er in gesellschaftspolitischen Themen, unter ihnen in der Entwicklung deutsch-amerikanischer Beziehungen. So ging es dem Referenten darum festzustellen, dass nicht allein Politik und Wirtschaft, sondern auch die Literaturbeziehungen und deren jeweils gegen-



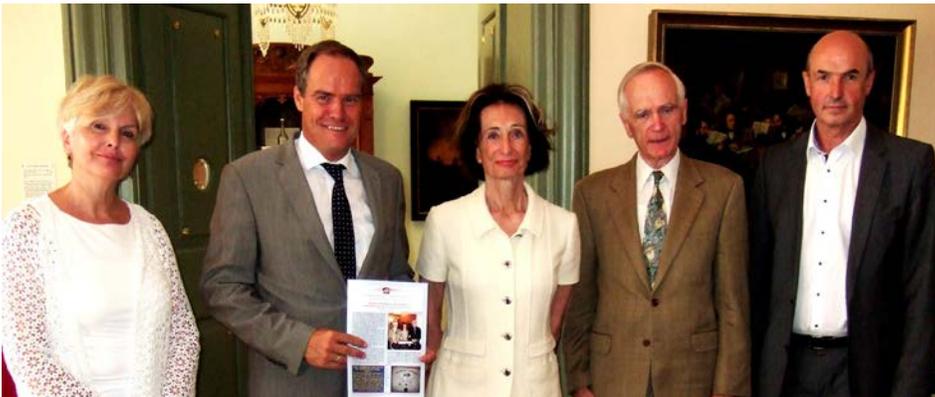
wärtiger Stand zum deutsch-amerikanischen Beziehungsgefüge gehörten.

Welch lange Tradition die gegenseitigen Verbindungen der beiden Literaturen hat, zeigte er anhand eines literaturhistorischen Rückblicks auf. Interessant dabei sei, dass im 19. Jahrhundert deutsche Literatur und Geisteswelt in Amerika größtes Interesse gewannen bei Gelehrten der Ostküstenstaaten. Zu denken sei auch an den Einfluss deutscher Romantik oder Naturphilosophie bei amerikanischen Autoren, darunter Henry David Thoreau oder Ralph Waldo Emerson.

Mark Twain schafft Verbindungen

Das in Heidelberg entstehende Mark Twain Center soll auch überregional ein Ort deutsch-amerikanischer Verbundenheit werden

Heideldbergs Oberbürgermeister Dr. Würzner setzt sich für Konkretisierung ein



-scha- Das Heidelberger Kurpfälzische Museum war Treffpunkt für ein Gespräch mit großartiger Perspektive. Anregung zu diesem Zusammentreffen gab Hardy von Auenmueller, Senior Vice President der German Society of Pennsylvania und tags zuvor Ehrengast beim SSG-Barbecue (2. v. rechts). Prof. Dr. Frieder Hepp, Museumsdirektor (rechts) und Ulrike Pecht, Öffentlichkeitsarbeit (links), waren Gastgeber im historienreichen Ambiente. Zusammen mit Heidelberg's Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (2. von links) und SSG-Präsidentin Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels (Mitte) waren sich alle einig im Wunsch darin, auch eine überregional wirkende deutsch-amerikanische Gesellschaft wie die SSG in kulturellen Austausch und Kooperation mit dem Mark Twain Center mit einzubeziehen. Ein weiteres Treffen zur raschen Konkretisierung soll Ende des Jahres stattfinden.

Schwerpunkt der Betrachtung war die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg, als die amerikanische Literatur umgekehrt Einfluss in Deutschland gewann. Bis heute erreicht amerikanische Romanliteratur oft in großen Auflagen die deutsche Leserschaft. In hilfreicher Systematik teilte der Referent zur besseren Verdeutlichung der Entwicklung die Literaturwelt in die klassisch-aristotelischen Gattungen von Epik, bestehend aus Roman und Erzählung, sowie in Lyrik und Drama. Dabei gab er eine Reihe von Beispielen dafür – hier seien u.a. Ernest Hemingway oder das Frühwerk Edgar Allen Poes genannt –, wie sehr gerade die Kurzgeschichte in Deutschland nicht nur bei vielen Lesern, sondern auch bei der deutschen Literaturwissenschaft Beachtung fand.

Zur amerikanischen Theaterliteratur beeindruckte die vom Referenten zitierte Auffassung aus den ersten beiden Nachkriegsjahrzehnten, wonach „das amerikanische Drama die deutsche Bühnenwelt erweckt“ hatte. Allein im Jahr 1948 seien 44 amerikanische Stücke auf deutschen Bühnen aufgeführt worden, wobei Eugene O'Neill zu den meistgespielten Autoren gehörte. Mit der Etablierung der Amerikanistik als eigenständiges Studien- und Forschungsfach sei das deutsch-amerikanische Verhältnis auf dem Gebiet der Literatur sodann besonders gefestigt worden.

Der Referent geriet fast in Zeitnot, wenigstens einige der schier unzählig vielen Verbindungen – literarisch, sprachlich, aber auch hinsichtlich der gesamten amerikanisch dominierten Vermarktungsstrategien – zu nennen, die das Verhältnis mit Einflussrichtung von Amerika nach Deutschland bestimmten.

Die anschließende Diskussion ließ deutlich werden, dass bei der Thematik, auch hinsichtlich einiger von Schanno abschließend aufgeworfenen Fragen, noch vieles offen ist, etwa welche global geprägten Entwicklungen und Perspektiven Amerikas und Deutschlands auch beider Literaturverhältnis beeinflussen werden.



Praktikanten berichten: USA Interns FORUM REPORTS

Isadora Anderson von der Int. Summer University in Kassel
Jonathan Cox vom KIT in Karlsruhe
Craig Felt vom KIT in Karlsruhe
Eve Zabronsky vom ICDD in Kassel
Marc Zepichal von der Colorado State University

Sehen Sie alle Berichte auf SSG-online unter USA-Interns-Forum

Wort der Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder!

In der Zwischenzeit werden Sie bereits alle unser Extrablatt der USA-Reise erhalten und hoffentlich auch gelesen haben! Aus unserer Sicht war es eine erfolgreiche Reise, deren Höhepunkt fraglos die Unterzeichnung des Kooperationsvertrags mit der German Society von Pennsylvania war.

Deren Vorsitzender, Tony Michels, hatte uns zuvor von den Vorzügen eines vereinseigenen Hauses aus dem 18. Jahrhundert überrascht, von denen man hierzulande noch nicht einmal träumen kann! Der Ballsaal ist eine beliebte Adresse von Hochzeiten und spült richtig Geld in die Kassen!

Du, Amerika, hast es besser...

hier stimmt das Goethewort sicher!

Bereits beim BBQ haben wir unseren



samen Sache!

Aber auch in Deutschland gibt es etwas zu feiern! Da die letzten Formalitäten des Übertritts erledigt sind, begrüßen wir den neuen Zweigverein Magdeburg e.V. in unseren Reihen mit dem Zusammenschluss von 11 alten und 68 neuen SSG Mitgliedern! Wir gratulieren herzlich, wünschen viel Erfolg und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

ersten Gast aus dem Verein begrüßen können: Hardy von Auenmueller, der Vizepräsident und gleichzeitig auch unser Mitglied war ein großartiger Botschafter unserer gemein-

Wir sind angetreten, um die deutsch-amerikanische Freundschaft zu stabilisieren und gegen latenten Antiamerikanismus vorzugehen, dafür kann man – gerade in den jetzigen politischen Zeiten – nicht genug werben!

Ich höre manchmal: ich habe keine Zeit für Vereinsleben – wer hat es schon! – aber auch dann kann man Stellung beziehen und Zeichen setzen, nämlich die transatlantische Verbindung durch die Mitgliedschaft bei der SSG, der ersten deutsch-amerikanischen Freundschaftsorganisation in Deutschland, kraftvoll unterstützen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schöne Tage und bin mit herzlichen Grüßen Ihre

Dr. Ingrid Gräfin zu Solms-Wildenfels

Kooperation pragmatisch

New Yorker MBA-Students auf Field Study Trip in Frankfurt

Gegenseitige organisatorische Hilfe war ein Gesprächspunkt mit CEO Dietmar Rieg und Career Director Thomas Dzimian beim Besuch der SSG in der New Yorker Handelskammer. Erster konkreter Anlass war nun ein Meeting einer Studiengruppe des *Metropolitan College of New York*. Dr. Katharina Stüber, die eine Bereitstellung der Räumlichkeit in der Kanzlei Allen & Overy LLP ermöglichte, begrüßte die Teilnehmer.



Bericht von Dr. Katharina Stüber

Studierende des Metropolitan College of New York (MCNY) in Frankfurt zu Gast: In Zeiten politischer Turbulenzen ist es umso schöner zu erfahren, dass es auch noch eine normale und fruchtbare Verständigung zwischen den Ländern gibt.

So konnte die Steuben-Schurz-Gesellschaft am 11. Juli 2016 in den Räumen von Allen & Overy LLP Frankfurt etwa 30 Studierende des renommierten MCNY begrüßen, um sie über die Arbeit der SSG zu informieren und besonders aber ihnen die Gelegenheit zu bieten Jack Ewing von der New York Times zu treffen.

Den Beginn machte Dr. Katharina Stüber, die in ihrer Funktion als Anwältin von Allen & Overy, aber auch als Präsidiumsmitglied der Steuben-Schurz-Gesellschaft die anwesenden US-Amerikaner in den Räumen der Kanzlei begrüßte.

Nach Begrüßungsworten und der Vorstellung der Gesellschaft von SSG-Präsidentin Dr. Gräfin zu Solms-Wildenfels übernahm es Juliane Adameit, Koordinatorin des anerkannten USA Interns-Praktikanten-Programms der SSG, über „Intercultural understanding“ und „intercultural communication and competence“ zu berichten.

Nun kamen aber die Studierenden aktiv ins Spiel und befragten Jack Ewing, *European Economic Correspondent der New York Times*, zu aktuellen Themen, die sowohl wirtschaftlicher, als auch politischer Natur waren. Kompetent und unterhaltsam verging dieser Veranstaltungsteil rasend, bevor man sich in angenehmer Runde mit einigen Stärkungen weiter austauschte.

Alles in allem also ein Höhepunkt für die Studierenden, die diesen Deutschland-

Die Gesellschaft trauert um

Maxi Menne

Unsere tiefe Anteilnahme
gilt ihren Angehörigen

Maxi Menne verstarb im Alter von 94 Jahren. In unserem Gedenken sei hinzugefügt, dass Maxi Menne die Frau von Wilhelm Alexander Menne war, Präsident der Steuben-Schurz-Gesellschaft in den Jahren 1954 bis 1975.

Als Präsident war Alexander Menne prägend für die SSG. Menne, FDP-Mitglied, galt als eine der einflussreichsten Persönlichkeiten der Bonner Republik.

Zu seinen zahlreichen bedeutenden Funktionen gehörte die des Vorstandsmitglieds der Farbwerke Hoechst. Zu der seinerzeit in großer Auflage erschienenen Portrait-Sammlung „99 Bonner Köpfe“ (1963) von Walter Henkels zählt auch ein eindrucksvolles Kapitel über Alexander Menne.

aufenthalt am Ende ihres Master-Studienganges in der Form eines Field Study Trips als krönenden Abschluss ihres Studiums genießen konnten.



Sommerfest mit Zertifikaten und Special Guest aus Philadelphia

-scha- Es war ein Tag der Würdigung der Förderprojekte der Gesellschaft im Anliegen der Stärkung deutsch-amerikanischer Partnerschaft und Freundschaft. In diesem Sinne war ein wichtiger Programmpunkt für die Teilnehmer das von **Juliane Adameit** geleitete Interkulturelle Seminar in der Kulturothek.

Adameit sorgte auch dafür, dass die Teilnehmer einen Eindruck von Frankfurts großer Geschichte erleben konnten: Ein Blick auf die Stadt bei der Domturm-Besteigung, ein Besuch des imposanten Kaisersaals im Römer, der obligatorische Fototreff unter der Schurz-Plakette der Paulskirche und weiter ging es zum SSG-Gedenkbaum am Mainufer, sodann über den Holbeinsteg zum BBQ.

In ihrer Begrüßung war es SSG-Präsidentin zu **Solms-Wildenfels** eine besondere Freude, als „Special Guest“ **Hardy von Auenmueller**, den Senior Vice President der German Society of Pennsylvania, willkommen zu heißen, „einen guten Freund unseres gemeinsamen Anliegens“ und „sozusagen der Schirmherr der Verbindung zwischen den beiden Gesellschaften“.

Hardy von Auenmueller war nicht minder erfreut und lobte Ingrid zu Solms als „tolle Gastgeberin“. Beeindruckt nahmen die Gäste Auenmuellers Hinweis auf seine Gesellschaft als älteste deutsche Kultureinrichtung in den USA. Die Society freue sich auch, mit Li Chen von der Frankfurter Universität erstmals eine Praktikantin aus dem USA-Interns-Programm begrüßen zu können.

In die Dankesworte schloss die Präsidentin besonders auch **Walther von Wietzlow** ein, Präsident der Polytechnischen Gesellschaft und langjähriger Vorsitzender der Frankfurter Rudergesellschaft Germania, auf deren Anwesen wieder das Sommerfest den prächtigen Rahmen fand.

Großer Dank galt auch **Dr. Thomas Büttner** und seiner Frau **Renate** für Unterstützung und die großartige Mithilfe zusammen mit **Bruce Williams**. Und natürlich sei ohne den großen Einsatz von **Ute Vogler** und ihrem mainoffice-Team all das gar nicht zu leisten gewesen.

Gleiches gelte auch, so die Präsidentin, von den **Sponsoren** des heutigen Tages, deren Namen in einer für alle Gäste ausliegenden Dankes-Liste aufgeführt seien.



Koordinatorin **Juliane Adameit** (3. von links, untere Reihe) mit den anwesenden Teilnehmern der Förderprogramme der SSG und dem Seminar. Im Bild auch Prof. Dr. **Stefan Arnhold** (2. von links in oberer Reihe) mit seinen Knoxville-Stipendiaten vom Gießener Institut für Veterinärmedizin. Links neben SSG-Präsidentin **Dr. zu Solms** Studiendekan Prof. Dr. **Armin Lühken** mit (links in Reihe darunter) **Dr. Andreas Lill** vom Fachbereich 14 Biochemie der Universität Frankfurt. (Foto-Report folgt)

SSG – Gesellige TREFFEN

SSG-STAMMTISCH für alle!

Jeden **2. Dienstag** im Monat 18 Uhr
Weinstube im Römer

SSG-AFTER WORK

Jeden **3. Dienstag** im Monat 19:30 Uhr
Mantis Club, Katharinenpforte 6

SSG-JUNIOREN-STAMMTISCH

Jeden **3. Donnerstag** im Monat 19 Uhr
Wechselnde Lokalitäten!

(Angaben ohne Gewähr)

Fragen Sie im SSG-Büro: 069-1310822

SSG – TERMINE

7. September 2016 – 19 Uhr

Medienpreis an Alison Smale

Chefkorrespondentin
der New York Times in Berlin

12. Oktober 2016

Vortrag von Professor Puhle

zur Präsidentenwahl in den USA

22. November 2016

Thanksgiving Dinner

im Hotel InterContinental Frankfurt

NEUE SSG – MITGLIEDER

Die Gesellschaft begrüßt herzlich

Dr. **Johannes Beermann** Bundesbankvorstand

Sebastian Kopsch Corporate Finance Analyst

Dr. **Peter Ulrich** Privatdozent und

Dr. **Renate Ulrich**

Dr. **Christian Zschocke** Rechtsanwalt und

Bettina Harrer-Zschocke

SSG – Berlin

Hermann Binkert Geschäftsführer *Insa Consulere*

Prof. Dr. **Edgar Ernst** Präsident, *DPR*

Michael Rabe Generalsekretär des Bundesverband der deutschen Tourismuswirtschaft e.V.

Magnus Schiebe *Justitiar a.D.*

Friedrich Thelen *Jurist, Journalist*

Sebastian Turner *Herausgeber Tagesspiegel*

GO MODERN – GO STEUBEN-SCHURZ!

Impressum

Herausgeber Steuben-Schurz-Gesellschaft e.V.,
Frankfurt/Main

Redaktion & Fotos G. Schanno, SSG

Gesamtgestaltung S. Birkner

Druck Flyeralarm, Würzburg

Nachdruck nur nach vorheriger Genehmigung
durch die Redaktion

Copyright der Text- und Bildbeiträge
liegt bei den Autoren

Mitgliedsbeiträge sind als gemeinnützig abzugs-
fähig von der Einkommenssteuer; Überweisungs-
vordruck genügt dem Finanzamt bis zu 200 €.

Einzelmitglied 100 €, Ehepaare 145 €

Junioren 45 €, Firmen mindestens 500 €

(3 Firmenangehörige gelten bei
SSG-Veranstaltungen als Mitglieder)

Konto der Steuben-Schurz- Gesellschaft

Hypovereinsbank

Konto: 322329903 BLZ: 503 201 91

IBAN: DE65 5032 0191 0322 3299 03

BIC: HYVEDEMM430